



**KINDER
SCHUTZ
MÜNCHEN**

Jahresbericht 2019



Vorwort

Liebe Freund*innen, Unterstützer*innen und Förder*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN,

wofür stehen wir als KINDERSCHUTZ MÜNCHEN? Was soll unsere Arbeit übergreifend in unseren vielfältigen Angeboten ausmachen? Worauf legen wir Wert? Angesichts sich immer rasanter entwickelnder gesellschaftlicher Herausforderungen hat sich der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN auf den Weg gemacht, um diese Fragen zu klären und soziale und politische Veränderungen noch besser in der täglichen Arbeit zu berücksichtigen.

In einem gemeinsamen Diskussionsprozess mit unseren Mitarbeiter*innen und Führungskräften haben wir daher in 2019 sieben Schwerpunktthemen festgelegt, die wir von nun an noch stärker in unseren Angeboten verwirklichen möchten:

- Kinderschutz
- Inklusion/Vielfalt
- Partizipation/Empowerment
- Ganzheitliche Bildung
- Gemeinwesenorientierung
- Nachhaltigkeit
- Wirkungsorientierung



Für jedes dieser Themen haben wir einen konkreten Anspruch sowie konkrete Ziele bestimmt, auf die wir gemeinsam hinarbeiten.

Dabei ist klar: Es wird Kraft, gute Ideen, oftmals Ringen um den richtigen Weg und Ausdauer für die konkrete Umsetzung benötigen.

Aber es ist uns ernst, dass wir an der weiteren Realisierung dieser Themen arbeiten wollen. Denn wir glauben fest daran, dass sie moderne soziale Arbeit beschreiben und dass sie – wenn es uns gelingt, sie in unserer Arbeit zum Ausdruck zu bringen – unseren Adressat*innen gut tun und sie dabei unterstützen, die eigene Zukunft selbstbestimmt und voller Selbstvertrauen anzugehen.

Im Frühjahr haben wir unseren langjährigen Finanzvorstand Rüdiger Kiefer in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihm an dieser Stelle sehr herzlich für seine engagierte Arbeit und wünschen ihm alles Gute für seinen Ruhestand.



Wir freuen uns sehr, dass wir Thomas Melles für die Nachfolge als Vorstandsmitglied gewinnen konnten.

Der Diplom-Volkswirt bringt fundierte Erfahrung aus seiner langjährigen Tätigkeit aus der Sozialbranche und der freien Wirtschaft mit.

Unsere intensive Arbeit gelingt insbesondere aufgrund unserer Mitarbeiter*innen: Sie sind es, die mit ihrem enormen Einsatz und ihrer Empathie den zahlreichen Menschen in und um München die so dringend notwendigen Hilfen für eine gesunde und positive Zukunft ermöglichen. Deshalb an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Kolleg*innen!

Erfahren Sie im vorliegenden Jahresbericht viele weitere wissenswerte und interessante Details über unsere Arbeit.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Dr. Anna Laux
Geschäftsführende
Vorständin

Thomas-Melles
Geschäftsführender
Vorstand

Über uns

Wir ermöglichen Zukunft.

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien.

Wir bieten tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen. Dabei nehmen wir jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit wahr und begleiten ihn ein Stück auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.

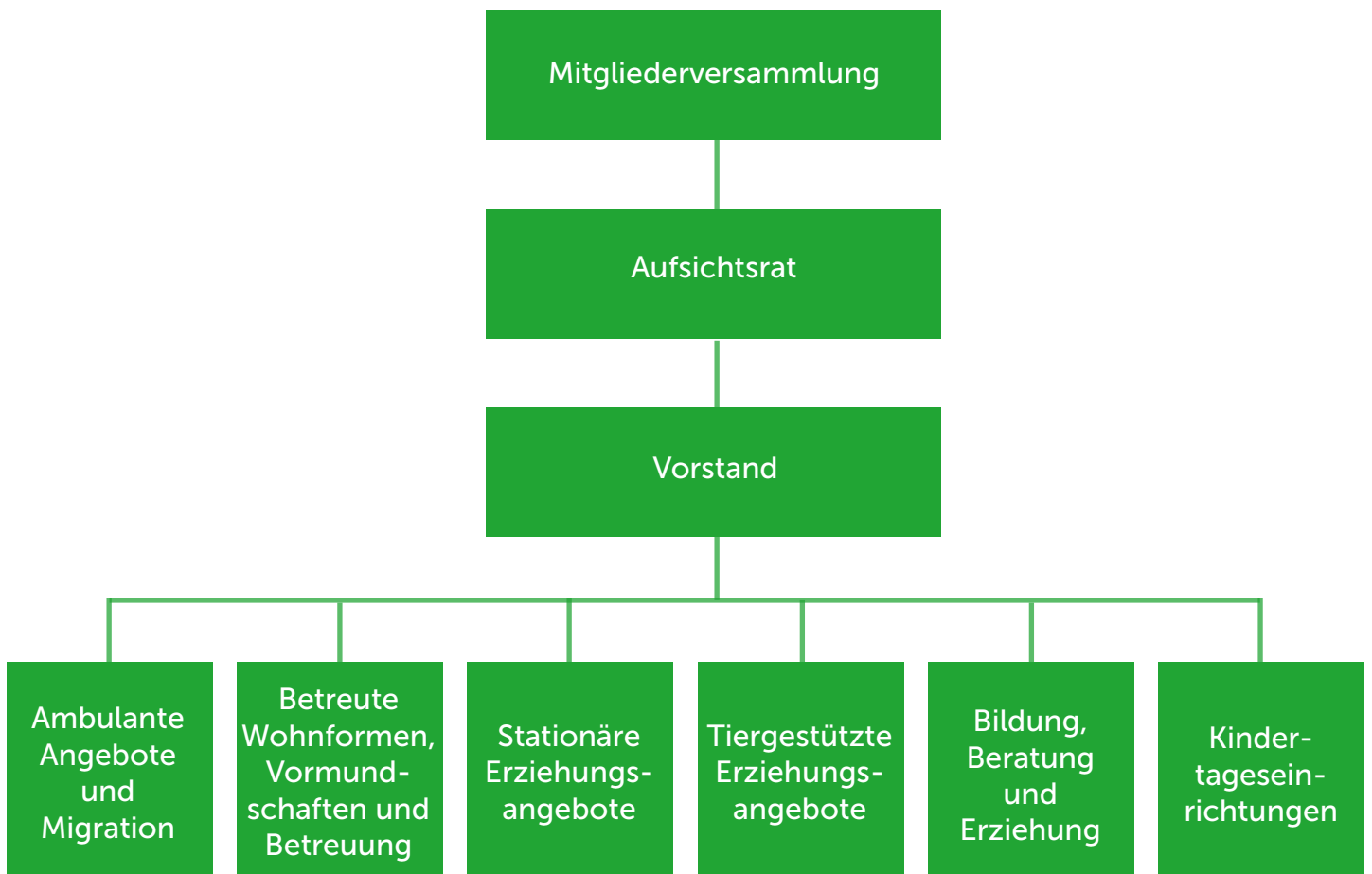
Seit mehr als 100 Jahren, in und um München.

Inhalt

Vorwort	2
Über uns	3
Inhalt	3
Unsere Organisation	4
Unsere Arbeit in Zahlen	5
Finanzielle Eckdaten 2019	6
Unsere Standorte in und um München	7
Aus unseren Angeboten	8
Ambulante Angebote: Begegnungen verbinden	9
Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen: Offener Bücherschrank am Heidemarkt	9
Angebote für Migration: BEO Wohnprojekt für unbegleitete heranwachsende Geflüchtete	10
Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen: Familie: erster wichtiger Bildungsort für Kinder	11
Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen: Ausblick: Nachbarschaftstreff Freiam	11
Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen: Müllmonster für Müllvermeidung	12
Stationäre Erziehungsangebote: Offiziell eröffnet: zwei neue Häuser in Karlsfeld	13
Betreute Wohnformen: Fuß fassen im Leben	14
Bildung, Beratung, Erziehung: 20 Jahre KIBS – es gibt noch viel zu sagen!	15
Bildung, Beratung, Erziehung: Startschuss für bayernweiten Präventionskurs	16
Bildung, Beratung, Erziehung: Jugendsozialarbeit schafft Chancengleichheit	16
Kindertageseinrichtungen: Neues Haus für Kinder in Pasing	17
Rechtliche Betreuung und Vormundschaft: Mehr Teilhabe, mehr Lebensperspektiven	17
Unsere Mitgliedschaften	18
So helfen Sie uns, zu helfen.	19

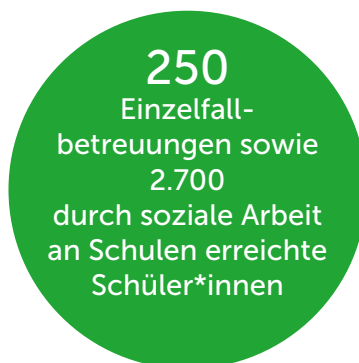
Unsere Organisation

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
im Überblick:



Unsere Arbeit in Zahlen

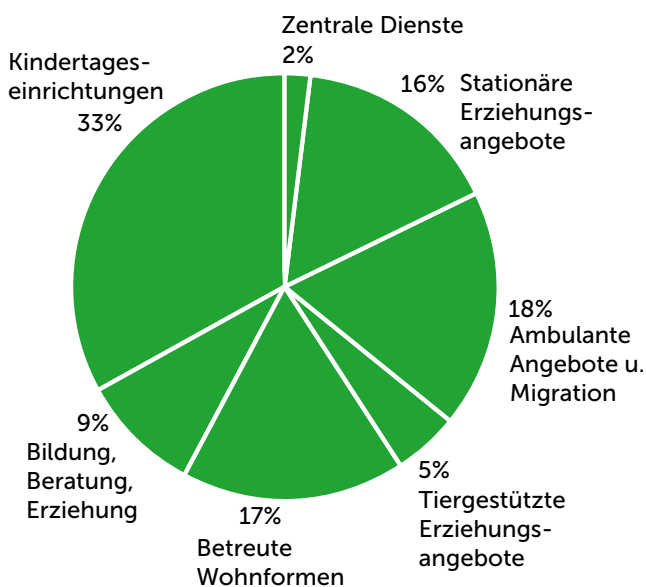
Mit 557 Mitarbeiter*innen begleiten wir unsere Adressat*innen in und um München (Angaben gerundet).



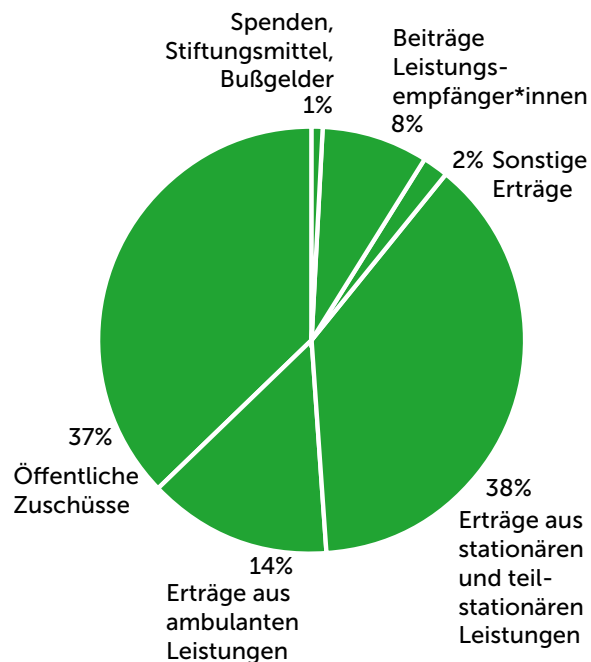
Finanzielle Eckdaten 2019 (gerundete Werte)

Umsatz nach Bereichen

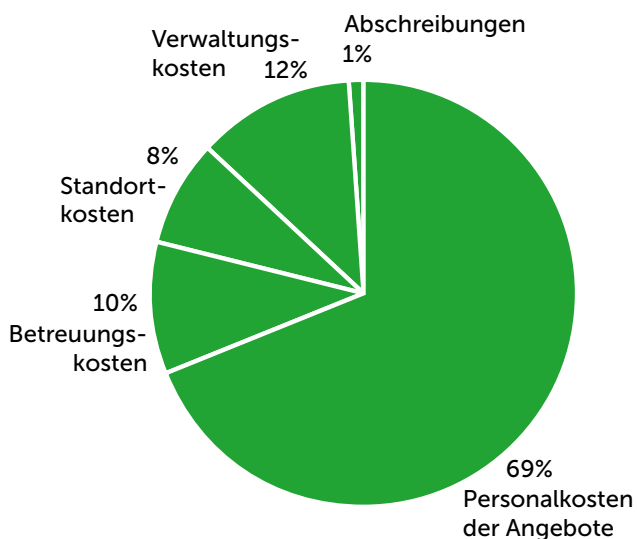
2019: 30,3 Mio. EUR



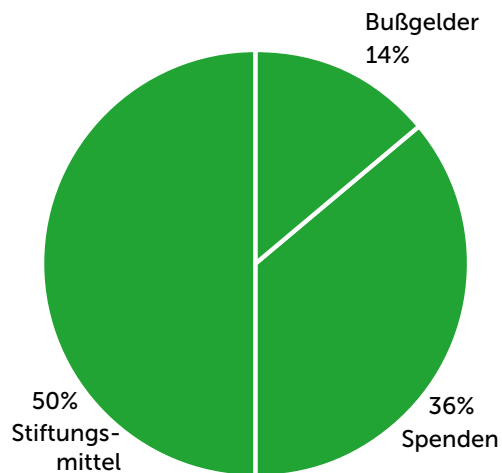
Einnahmen



Aufwendungen und Ausgaben



Spenden, Bußgelder und Stiftungsmittel



Unsere Standorte in und um München

Mit 75 Angeboten sind wir besonders im Münchner Norden und Osten vor Ort.

Ambulante Erziehungshilfe

Ambulante Erziehungshilfe
 Au/Haidhausen/Bogenhausen
 Ambulante Erziehungshilfe
 Feldmoching/Hasenberg
 Opstapje Feldmoching/Hasenberg
 Ambulante Erziehungshilfe
 Milbertshofen/Am Hart/Harthof
 Ambulante Erziehungshilfe
 Ramersdorf/Perlach
 Kinderpark Ramersdorf
 Ambulante Erziehungshilfe
 Schwabing/Freimann
 Ambulante Erziehungshilfe
 für Gehörlose

Ambulante Angebote in Stadtvierteln

ELTERN TALK
 GaleriaTreff Nachbarschaftstreff
 HeideTreff Nachbarschaftstreff
 HeideTreff Familienzentrum/
 Familienstützpunkt
 Heinrich trifft Böll Nachbarschaftstreff
 LOK Lernwerkstatt
 Nachbarschaftstreff Freiham
 Opstapje Freimann
 Sozialpädagogisches Lernprojekt am
 Ackermannbogen

Migrationsangebote

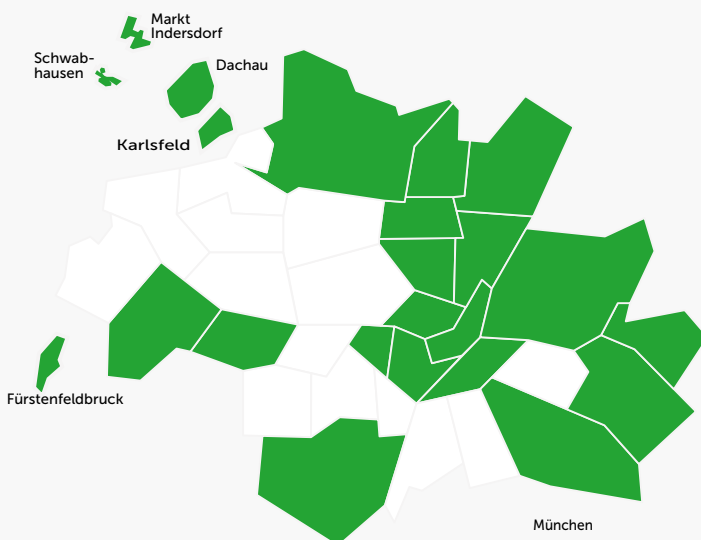
JMD Jugendmigrationsdienst
 MBE Migrationsberatung für
 erwachsene Zuwander*innen / mbeon
 Respekt Coaches

Stationäre Erziehungsangebote

Wohngruppe Arnbacher Straße
 Wohngruppe Eichendorffring
 Wohngruppe Fliederstraße
 Wohngruppe Hölzlweg
 Wohngruppe Trollblumenstraße

Tiergestützte Erziehungsangebote

Paulihof 1 + 2: Heilende Pädagogik mit
 Tieren und heilender Gartenbau



Soziale Arbeit an Schulen

Soziale Arbeit am SFZ-München Mitte 1
 Soziale Arbeit am SFZ München Mitte 2
 Soziale Arbeit am SFZ München-Ost
 Soziale Arbeit an der Grundschule am
 Hildegard-von-Bingen-Anger
 Soziale Arbeit an der Mittelschule an
 der Wörthstraße
 Soziale Arbeit an der Grundschule
 Bad-Soden-Straße
 Soziale Arbeit an der Grundschule
 Schwabhausen
 Soziale Arbeit an der Mittelschule an
 der Eduard-Spranger-Straße
 Soziale Arbeit an der Mittelschule an
 der Simmernstraße
 Soziale Arbeit an der Mittelschule
 Dachau-Süd
 Soziale Arbeit an der Mittelschule
 Markt Indersdorf
 Soziale Arbeit an Schulen Kreppe

Heilpädagogische Tagesstätten

Beratung bei sexuellem Missbrauch und/oder häuslicher Gewalt

KIBS, KIM, PräviKIBS

Psychosoziale Prozessbegleitung

Betreute Wohnangebote

Sozialpädagogisch Betreutes
 Wohnen / Intensive Sozialpäda-
 gogische Einzelbetreuung München
 Sozialpädagogisch Betreutes
 Mutter/Vater-Kind-Wohnen Karlsfeld
 Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
 für Mutter/Vater und Kind München
 Betreutes Wohnen für Menschen mit
 Autismus
 Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen /
 Intensive Sozialpädagogische Einzel-
 betreuung Dachau

Vormundschaft/Rechtliche Betreuung

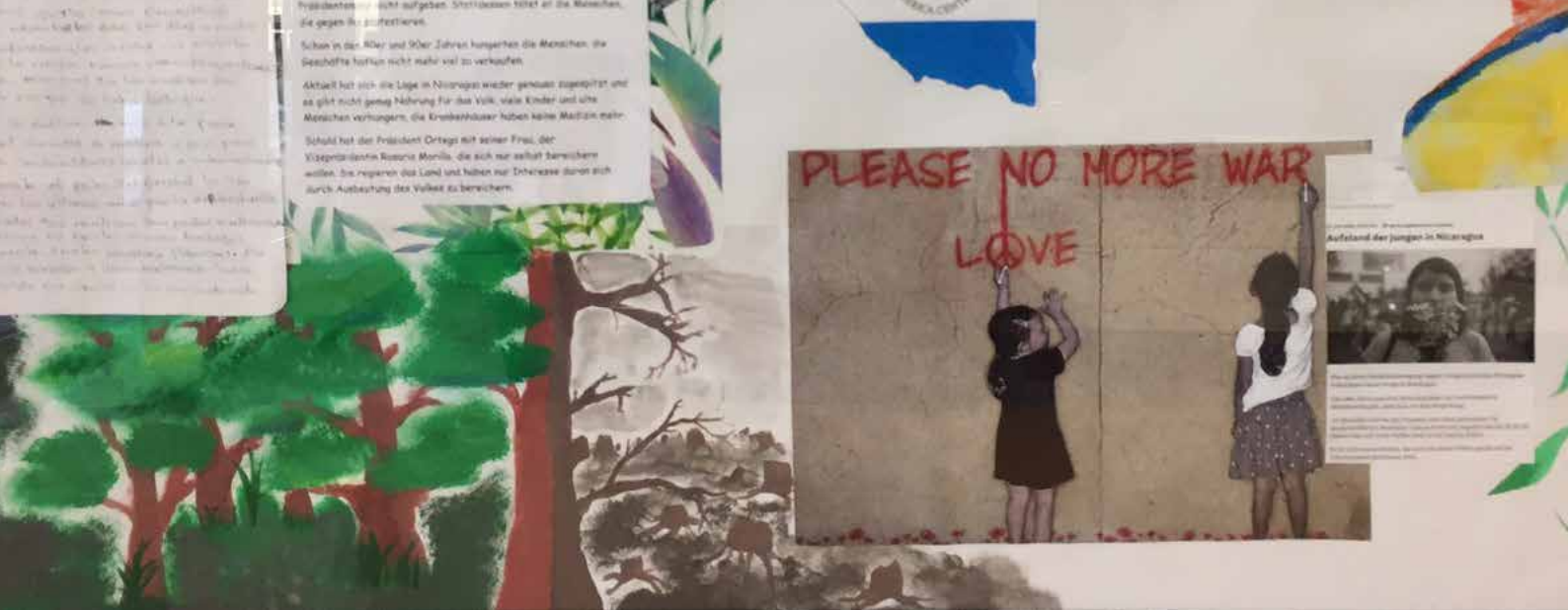
Kindertageseinrichtungen

Haus für Kinder Die Pasingas
 Haus für Kinder Polarsonne
 Haus für Kinder Zaubersterne
 Integrationskindergarten FreiRaum
 Integrationskindergarten Kunterbunt
 Integrationskinderkarten Schatzkiste
 Kinderkrippe Fidelio
 Kinderkrippe Klangfarben
 Kinderkrippe Mamaliye
 Kinderkrippe Mondlicht
 Kinderkrippe Waldgeflüster
 KinderTagesZentrum

Aus unseren Angeboten

Tagtäglich füllen unsere Mitarbeiter*innen die zahlreichen Angebote mit Leben und realisieren Betreuung, Beratung, Begleitung und Unterstützung auf vielfältige Weise.

Lesen Sie im Folgenden eine Auswahl an besonderen Ereignissen und Schlaglichtern aus unserer Arbeit mit unseren Adressat*innen.



Ausstellung „Begegnungen verbinden“: eindrucksvolles Bild einer Adressatin

Ambulante Angebote

Begegnungen verbinden

Die Ausstellung unserer AEH Feldmoching-Hasenberg, ursprünglich anlässlich der Feierlichkeiten der neuen Räumlichkeiten in 2018 konzipiert, hat es ins Kulturzentrum Stadtteilkultur 2411 im Hasenberg geschafft. Nach einer feierlichen Vernissage war sie zehn Tage lang für alle Interessierten geöffnet.

Lebenswege und Erfahrungen der Menschen aus dem Münchner Hasenberg waren nachzulesen, anzuschauen und zu spüren. Das Projekt ist Sprachrohr für die vielen multikulturellen Familien im Viertel, die die Ambulante Erziehungshilfe (AEH) in Feldmoching-Hasenberg betreut.

Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen

Offener Bücherschrank am Heidemarkt

- Rund-um-die-Uhr-Option für kostenlosen Büchertausch

Seit dem Spätsommer letzten Jahres steht er am Heidemarkt vis-à-vis vom HeideTreff Familienzentrum und Nachbarschaftstreff: Der Offene Bücherschrank ist eine wetterfeste, stabile Installation und bietet eine Plattform zum Lesen, Tauschen und Diskutieren. Er fördert Vielfalt und Partizipation. Und: Lesen bildet, fördert soziale Kompetenzen und weckt Kreativität. An 365 Tagen im Jahr können Freimanner Bürger*innen rund um die Uhr Bücher mitnehmen, weitergeben, eigene Bücher bringen und anderen interessierten Bürger*innen anbieten.

Das Projekt konnte dank der finanziellen Förderung des Bezirksausschusses 12 der Landeshauptstadt München realisiert werden.

Angebote für Migration

BEO Wohnprojekt für unbegleitete heranwachsende Geflüchtete

Im Rahmen eines Trägerschaftsauswahlverfahrens der Landeshauptstadt München hat der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN den Zuschlag für ein Wohnprojekt für unbegleitete heranwachsende Geflüchtete im Jungen Quartier Obersendling erhalten. Mit dem Zuschlag kann dringend benötigter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden, um Wohnungslosigkeit für junge Menschen in Ausbildung zu verhindern. Die jungen Geflüchteten werden durch sozialpädagogische Fachkräfte während der schulischen bzw. beruflichen Ausbildung und bei der Integration unterstützt.

- 156 Einzelzimmer für unbegleitete heranwachsende Geflüchtete zwischen 18 und 27 Jahren
- Das BEO Wohnprojekt befindet sich in der Schertlinstraße 6b in Obersendling.
- BEO steht für Begleitung, Entwicklung und Orientierung.
- Bezugsfertig: Frühjahr 2020



Sozialarbeit in Münchner Stadtteilen

Familie: erster wichtiger Bildungsort für Kinder

Das präventive Spiel- und Lernprogramm „Opstapje“ für Kleinkinder aus sozial benachteiligten Familien wird ab sofort vom KINDERSCHUTZ MÜNCHEN in Schwabing/Freimann und in Feldmoching angeboten. Opstapje stärkt Eltern bei der Erziehung. Die Kinder werden so optimal auf den Kita-Besuch vorbereitet – durch sinnvolles Spielen und Vorlesen zu Hause. Mütter und Väter erhalten Tipps, um ihre Kinder in der Entwicklung zu fördern, konkrete Hilfestellung, um Spielen im Alltag zu gestalten, altersgerechte Bücher u.v.m.

Gefördert wird das Angebot vom Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München.

Mit Elterntalk haben Eltern die Möglichkeit, sich miteinander in moderierten Gesprächsrunden auf Augenhöhe auszutauschen – von gesundem Aufwachsen über Medien, Konsum, Suchtvorbeugung und vieles mehr. Das Programm gibt es in ganz Bayern. Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN bietet es in Schwabing-Freimann an.

Elterntalk ist ein Projekt der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Ausblick: Nachbarschaftstreff Freiam

Das Stadterweiterungsgebiet Freiam im Münchner Westen ist eines der wichtigsten Bauvorhaben der Landeshauptstadt München. In den nächsten Jahren entsteht hier Wohnraum für über 25.000 Menschen. Im Dezember 2019 wurden bereits die ersten Wohnungen bezogen – höchste Zeit für einen Nachbarschaftstreff vor Ort.

Auch wenn die Räumlichkeiten für den Nachbarschaftstreff Freiam erst ab 2020 zur Verfügung stehen werden, sind wir bereits seit Sommer dieses Jahres aktiv vor Ort, knüpfen Kontakte und bauen Brücken zwischen den neuen Nachbar*innen im Viertel.



Müllmonster für Müllvermeidung

Nachbarschaftstreffs und Familienzentren leisten einen wichtigen Beitrag für eine offene Gesellschaft ohne Vorurteile und Ungleichheit und unterstützen die Integration aller Menschen.

Apropos Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Stadtteilarbeit in Schwabing-Freimann ist ein Filmprojekt rund um das Thema Müll realisiert worden. Die Kampagne unterstützt den Partizipationsgedanken im Hinblick auf aktives Miteinander, Inklusion und Nachhaltigkeit.

12 Kinder und Jugendliche haben sich in einem Ferien-Filmprojekt mit der Entstehung, Vermeidung und Entsorgung von Müll in ihrem Stadtviertel auseinandergesetzt.

In dem gemeinsam produzierten Trickfilm vertilgen kleine Müllmonster den Müll von den Straßen.

Ganz nebenbei gelingt es, Kinder und Jugendliche für das Thema zu motivieren. Sie sprechen darüber und zeigen ihren Film in ihren Schulen, zu Hause, bei ihren Freizeitaktivitäten.



Das Projekt ist eine Kooperation unserer HeideTreffs, Familienzentrum/Familienstützpunkt und Nachbarschaftstreff, in Schwabing-Freimann sowie dem Kinder- und Jugendzentrum LOK Freimann des Kreisjugendrings München-Stadt. Es wurde vom Bezirksausschuss 12 maßgeblich unterstützt.



Ich würde es vielleicht allen, die es noch nicht wissen, sagen:
"Hey, das ist nicht gut für die Umwelt.
Kannst du das bitte wieder aufheben und
in den Mülleimer werfen und nicht auf den Boden?!"



Mir ist aufgefallen,
dass man mehr auf den Umweltschutz achten muss.
Mir ist auch klar geworden, dass man etwas
darauf achten muss, was man so tut.
Weil manchmal macht man Dinge auch nur irgendwie,
und weiß gar nicht, was man damit anrichtet.

Stationäre Erziehungsangebote

Offiziell eröffnet: zwei neue Häuser in Karlsfeld

Im Frühsommer fand die offizielle Eröffnungsfeier von zwei stationären Einrichtungen in Karlsfeld statt: die Wohngruppe Fliederstraße und das sozialpädagogisch betreute Mutter/Vater-Kind-Wohnen in der Hochstraße.

Kinder früher und schneller unterstützen

Seit einigen Jahren sinkt das durchschnittliche Alter der vom KINDERSCHUTZ MÜNCHEN betreuten Kinder. Gefährdungssituationen werden heute früher erkannt, außerdem ist die Gesellschaft sensibler geworden. Doch auch der Druck, dem Familien ausgesetzt sind, steigt ständig – Leistungsdruck, Angst vor Armut, Existenzängste – Situationen, die für kleine Kinder bereits existenzbedrohend sein können.

Das mit maßgeblicher Hilfe von Sternstunden e.V. sanierte Haus beherbergt eine therapeutische Wohngruppe für Kinder, die schwere Konflikte und Belastungen in ihren Familien erlebt haben. Hier erleben sie einen geschützten, liebevollen Rahmen. Die Kinder werden gestärkt, können ihre seelischen Verletzungen überwinden und nach vorn schauen.

- Wohngruppe in der Karlsfelder Fliederstraße
- Für 7 Kinder zwischen 4 und 12 Jahren

Ein Neuanfang für alleinsorgende Mütter/Väter

Im ebenfalls mit Unterstützung von Spendenmitteln umgebauten Haus in Karlsfeld konnte das sozialpädagogisch betreute Wohnangebot für Mutter/Vater und Kind erweitert werden. Ein kleines Reiheneckhaus wurde nach neuesten energetischen Vorschriften renoviert und passgenau umgebaut, zwei weitere kleine Wohnungen in direkter Nachbarschaft bieten weitere Plätze.

Das erfahrene sozialpädagogische Team hilft den alleinsorgenden kleinen Familien tatkräftig dabei, kleine und große Herausforderungen zu bewältigen, psychische Stabilität zu gewinnen, eine starke Mutter/Vater-Kind-Bindung aufzubauen und die ersten Schritte in die Eigenständigkeit gut zu schaffen.

- Sozialpädagogisch betreutes Wohnen in der Hochstraße in Karlsfeld
- Für 7 alleinsorgende Mütter oder Väter ab 16 Jahren sowie Schwangere ab dem 3. Monat aus stark belasteten Familiensituationen

Ingolf Baumgartner vom Dachauer Jugendamt, Landrat Stefan Löwl, die geschäftsführenden Vorstände des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN Dr. Anna Laux und Thomas Melles sowie Karlsfelds 2. Bürgermeister Stefan Hanl freuen sich über die Eröffnung der beiden Häuser (v. li. n. re.).



Betreute Wohnformen

Fuß fassen im Leben

Mehr Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit

Die besonderen Bedürfnisse junger Menschen liegen uns am Herzen. Die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) stellt in Kombination mit dem sozialpädagogisch betreuten Wohnen (SBW) für junge Menschen eine intensive Betreuung mit wenig Störung von außen sicher. Besonders wichtig ist die intensive Betreuung beispielsweise für junge Geflüchtete mit posttraumatischen Belastungsstörungen, für Jugendliche, die aufgrund von sexualisierter Gewalt seelisch stark verletzt sind, oder für junge transidente Menschen.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit erhöhtem Betreuungsbedarf werden mit der Unterstützung von Sozialpädagog*innen in allen relevanten Bereichen des Lebens beraten. Gemeinsam mit den Betreuer*innen entwickeln die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

- Für junge Menschen zwischen dem 16. und 21. Lebensjahr
- Betreutes Wohnen im eigenen Appartement
- Besondere Expertise für LGBT*IQ Jugendliche und junge Erwachsene





Dr. Anna Laux, geschäftsführende Vorständin (2. v. li.), und Ulrike Tümmeler-Wanger, Teamleitung KIBS (Mitte) mit den Grußwortredner*innen Kerstin Schreyer, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales (4. v. li.), Volker Hausdorf, Leitung Angebote für Familien, Frauen und Männer, Landeshauptstadt München, Stadtjugendamt (re.), und Marian Offman, Stadtrat, Landeshauptstadt München (li.)

Bildung, Beratung, Erziehung

20 Jahre KIBS – es gibt noch viel zu sagen!

Ein besonderer Tag unter der Schirmherrschaft von Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter: Die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle KIBS für Jungen* und junge Männer*, die von sexualisierter und/oder häuslicher Gewalt betroffen sind, wird 20 Jahre alt. Zahlreiche Expert*innen aus Fachberatungsstellen und Wissenschaft aus dem gesamten Bundesgebiet haben auf dem Fachtag „Es gibt noch viel zu sagen!“ im Münchner Kulturhaus Milbertshofen die Entwicklungen der vergangenen 20 Jahre nachgezeichnet und aktuelle Standortbestimmungen vorgenommen.

Ausführlich wurde über heutige Chancen und Herausforderungen diskutiert. Auch Veränderungen der gesellschaftlichen Bedingungen von der Digitalisierung über Geschlechtsrollenstereotype bis zu Fragen der Zugänglichkeit von Hilfen wurden analysiert und künftige Gefährdungslagen und Bewältigungschancen für Jungen*, die von sexualisierter Gewalt bedroht oder betroffen sind, abgeleitet.

- Rund 400 Jungen* und junge Männer* pro Jahr
- Betreuung und Beratung von Angehörigen
- Beratung von Fachkräften
- Fortbildung
- Maßnahmen zur Prävention



Arnold Schweitzer, Bereichsleitung Bildung, Beratung und Erziehung, Schulleiterin Ilona Brezing, Dominik Ulbrich, Teamleitung Jugendsozialarbeit Mittelschule Dachau-Süd, Dr. Anna Laux, Geschäftsführende Vorständin, und Florian Hartmann, Oberbürgermeister der Stadt Dachau (v. li. n. re.)

Startschuss für bayernweiten Präventionskurs

PräviKIBS basiert auf den Erfahrungen aus der Beratungsarbeit von KIBS und ist ein in Bayern einzigartiges Präventionsprojekt für stationäre und teilstationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Prävention von sexualisierten, physischen und emotionalen Misshandlungen.

Ab sofort werden bayernweit Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe durch das PräviKIBS-Team des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN geschult. Basierend auf einer dreitägigen Intensivschulung sowie mithilfe eines speziell entwickelten Manuals können in den jeweiligen Einrichtungen präventive Strukturen aufgebaut werden, um Übergriffe von vornherein zu vermeiden.

Das bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales fördert das Projekt bis Ende 2020.

- Für Fachkräfte aus 150 teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern
- Wissenschaftlich evaluiert vom Deutschen Jugendinstitut

Jugendsozialarbeit schafft Chancengleichheit

Sozialpädagogische Hilfe wird an Schulen immer essentieller. Seit dem Schuljahr 2008/2009 macht der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Dachau-Süd. Unter dem Motto „Chancengleichheit für junge Menschen“ fand Anfang Februar das zehnjährige Jubiläum der Jugendsozialarbeit des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN statt.

Der Wandel in der Gesellschaft, ein hoher Anteil von Alleinerziehenden und Menschen mit Migrationshintergrund, wachsender Druck aufgrund steigender Mieten, dem insbesondere Familien ausgesetzt sind, spiegeln sich in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen wider. Unsere Arbeit zielt dabei stets auf die Teilhabe aller Schüler*innen. Bis heute hat der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN in der Mittelschule Dachau-Süd rund 3.500 Schüler*innen und Eltern betreut – die Jugendhilfemaßnahme ist nicht mehr wegzudenken.



Kindertageseinrichtungen

Neues Haus für Kinder in Pasing

Seit dem 1. Februar 2019 ist die neue Kindertageseinrichtung Die Pasingas am Start! Damit ist der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN Betriebsträger von mittlerweile 12 Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt München. Die Besonderheit der Pasingas ist der sprachliche Schwerpunkt mit den Sprachen Englisch und Deutsch.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Orte der Willkommenskultur, die sowohl im Team als auch bei den Kindern auf eine bunte Vielfalt setzen. Wir sind überzeugt, dass alle vom Zusammenleben verschiedener Kulturen und Lebensmodelle profitieren. Inklusion erleben wir in unseren Einrichtungen als große Bereicherung, der wir verantwortungsvoll begegnen.

- Die Pasingas: Haus für Kinder mit 2 Kinderkrippen- und 3 Kindergartengruppen
- 24 Kinderkrippen- und 75 Kindergartenplätze

Rechtliche Betreuung und Vormundschaft

Mehr Teilhabe, mehr Lebensperspektiven

Als Betreuungsverein führt der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN Betreuungen sowie schult und begleitet ehrenamtliche Betreuer*innen, die eine rechtliche Betreuung übernommen haben oder übernehmen wollen. Unsere rechtlichen Betreuer*innen unterstützen Menschen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Zudem werden Ehrenamtliche, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe entschieden haben, geschult und begleitet.

In der Funktion als Vormundschaftsverein führt der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN Vormundschaften und Pflegschaften für Minderjährige, deren Eltern das Sorgerecht nicht mehr ausüben können.

Unsere Mitgliedschaften

Sozialpolitischer Diskurs

Der Zusammenschluss von freien Trägern, Verbänden und Hochschulen führt unterschiedliche Sichtweisen auf das sozialpolitische Geschehen in München zusammen und fördert den kommunalpolitischen Diskurs unter Fach- und Führungskräften. Das Ziel ist es, München als soziale Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Bündnis München Sozial

Der unabhängige Zusammenschluss sozialpolitisch aktiver Organisationen, Verbände und Initiativen ist eine Plattform für soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt, um die solidarische Stadtgemeinschaft zu stärken.

Münchener Initiative für Nachhaltigkeit MIN

Das Ziel der Initiative ist es, so zu leben und zu wirtschaften, dass die Entwicklungschancen heutiger und künftiger Generationen – in München und weltweit – gewahrt und verbessert werden.

Charta der Vielfalt

Die Arbeitgebendeninitiative fördert Vielfalt in Unternehmen und Institutionen. Wir haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet und symbolisieren dadurch, dass wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist, in dem alle Mitarbeiter*innen gleichermaßen respektiert werden. Die Wertschätzung der Vielfalt der Mitarbeiter*innen fördert den Erfolg jeder Organisation.



So helfen Sie uns, zu helfen.

Längst nicht alle unsere Angebote werden vollständig aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Wir danken an dieser Stelle allen Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die uns unterstützen! Ihre Spenden, die Zuwendungen aus Stiftungsmitteln und Bußgeldzuweisungen stellen eine wichtige Säule auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Ergebnis dar. Und wir können flexibler auf Bedarfe eingehen und individuelle Hilfen sowie Projekte realisieren, die sonst nicht möglich wären.

Die Freund*innen des KINDERSCHUTZ MÜNCHEN

Das Netzwerk engagierter Münchner*innen unterstützt unsere Arbeit konkret und pragmatisch. Die Freund*innen fördern Projekte, schaffen und stärken Netzwerke. Dadurch helfen sie dem Verein, professionell und wirksam zu arbeiten. Wir sind äußerst dankbar und schätzen diese Unterstützung sehr!

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE44 7002 0500 0007 8183 07
BIC BFSWDE33MUE

KINDERSCHUTZ MÜNCHEN
Franziskanerstraße 14
81669 München
Tel. 089 231716-0 | Fax: 089 231716-9969
info@kinderschutz.de
www.kinderschutz.de

Der KINDERSCHUTZ MÜNCHEN ist Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband.

www.kinderschutz.de

